

**Verwaltung**  
Erfolg

**Schule**  
Lernlandschaften

**Vereine**  
Grosse Vielfalt

*thema:*  
**Genussvolles**

# Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56  
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

Nun verwöhnen wir Sie wieder  
mit unseren feinen Wildgerichten.

!!! Achtung nicht verpassen !!!

## Metzgete

Freitag, Samstag, Sonntag  
26./27./28. Oktober 2018

Kleine Feier: «GRANDE TAVOLA»

Verbringen Sie die letzten Stunden  
dieses Jahres bei einem  
gemütlichen Sylvesterdiner mit uns.

**Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Barmettler  
mit ihren Mitarbeitern!**



Rehabilitations  
Zentrum  
9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren  
Garten. Testen Sie unsere  
Betriebe und verlangen Sie  
eine unverbindliche Offerte.  
Wir freuen uns auf Ihren  
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80  
Telefax 071 886 30 86  
info@reha-lutzenberg.ch  
www.reha-lutzenberg.ch

# tyoR'

«Typografie ist die Kunst  
des feinen Maßes».

Mit Können  
und Leidenschaft  
zum Erfolg.

**TypoRenn**

Schrift und Typografie  
9052 Niederteufen  
071 333 19 52  
typorenn.com

## VSCI Carrosserie Thomas Hotz

Brenden 305  
9426 Lutzenberg

- Autoglas
- Unfallschäden
- Rostschäden
- Spritzwerk
- Oldtimer
- Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch  
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



**BULLS**

ÜBERRAGENDES  
BIKEN MIT  
EXTRA POWER

BULLS-CORE EVO TR 2 275+  
750 WH1

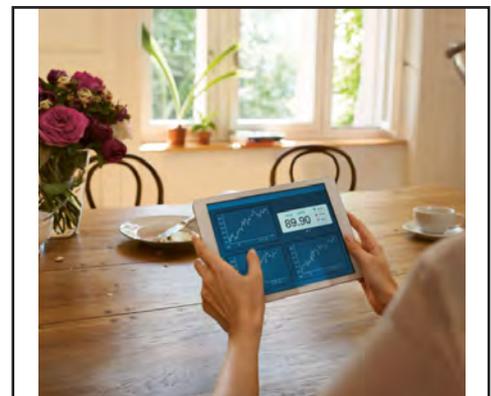
**zweirad-signer.ch**

MESMERENWEG 2 CH-9425 Thal +41 71 888 13 93 INFO@ZWEIRAD-SIGNER.CH

**K. Käch**  
Spenglerei  
Sanitäre Installationen  
9426 Lutzenberg, 9326 Horn  
Telefon 888 15 19

Sanitäre Lösungen  
und Spenglerarbeiten  
individuell  
auf Sie zu geschnitten.

Wir lösen alle Ihre sanitären  
Probleme individuell und präzise.  
Egal ob Neubau oder Reparaturen,  
wir sind jederzeit für Sie bereit.



Reden Sie mit uns

über Ihre Bankgeschäfte.  
In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Unteres Rheintal  
Telefon 071 747 12 12  
raiffeisen.ch/unteres-rheintal

**RAIFFEISEN**

## Polarity Therapie

wird von den meisten  
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung  
und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

**Termine nach Vereinbarung** - ich freue mich auf Sie!

www.insel-der-gesundheit.ch

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg  
Haufen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

**Jankovics**  
AUTOMOBILE THAL  
071 888 41 14

für **FIRT** und alle anderen guten Autos!



## LANGENEGER HOLZBAU + BEDACHUNGEN

Haufen 534, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 888 31 76  
www.langenegger-holzbau.ch, info@langenegger-holzbau.ch

## Essen wird politisch – aber nicht in Lutzenberg ...

Das Thema «Essen» ist in den letzten Wochen aus verschiedenen Gründen überall im Gespräch gewesen und diese Präsenz wird uns noch lange erhalten bleiben. Dafür gibt es mehrere Gründe. Dazu ist im aktuellen «European Food Trends Report» des Gottlieb-Duttweiler-Instituts (GDI) zu lesen: «Essen ist Wellness-Erlebnis und Lifestyle, Orientierungspunkt der Identitätsbildung, Kompass auf der Suche nach Moral und manchmal Ersatzreligion.»

In der Gemeinde Lutzenberg sind alle Zutaten erhältlich, um eine reichhaltige, fröhliche Tavolata feiern zu können.



Und jetzt, in diesem Jahr, ist Essen auch noch hochpolitisch geworden: Am 23. September stimmten wir über «Fair Food» und «Ernährungssouveränität» ab. Diese beiden Volksinitiativen unterscheiden sich in ihrer Radikalität. Beide wollen aber das Essen auf unseren Tellern nachhaltiger machen, zugleich auch umweltschonender, tierfreundlicher und sozialverträglicher. Unsere Lebensmittel sollen zudem unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden.

«Die Schweizer geben durchschnittlich bloss noch etwa 12 Prozent ihres Haushaltsgelds für Nahrungsmittel aus.»

Bereits im November folgt die Hornkuh-Initiative. Im Bundeshaus sind Volksbegehren für ein Pestizidverbot und für sauberes Trinkwasser hängig. Bald werden auch Initiativen für ein Importverbot von tierquälerisch erzeugten Produkten («Für die Würde der Nutztiere»), wie auch für eine Ernährungserziehung der Jugend («Jugend und Genuss») lanciert.

Christine Brombach, Professorin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, sagt es so: «Essen war schon immer politisch.» Sie spricht von einer unüber-

schaubaren Fülle von Lebensmitteln, die jederzeit verfügbar und erst noch günstig sind. Heute spielen Esswaren in Privatbudgets eine immer kleinere Rolle. Gemäss der «Taschenstatistik 2018 für Landwirtschaft und Ernährung» geben die Schweizer durchschnittlich bloss noch etwa 12 Prozent ihres Haushaltsgelds für Nahrungsmittel aus. Vor 100 Jahren waren es noch 43 Prozent. Was früher Luxus war, wird heute fast täglich gegessen.

Was hat dies alles nun mit Lutzenberg zu tun? Wenn Sie diese Ausgabe des «fokus» gelesen haben, werden Sie staunen, welche Vielfalt an ganz unterschiedlichen, frischen Lebensmitteln von Produzent(inn)en in unserer Gemeinde für die Zubereitung von feinsten Essen erhältlich ist. In unserer Gemeinde besteht eine grosse Vielfalt an Angeboten; die Auswahl ist deshalb nicht abschliessend.

Werner Meier

### Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Walter Grob, Doris Herzig, Sabrina Obertüfer, fokus@lutzenberg.ch

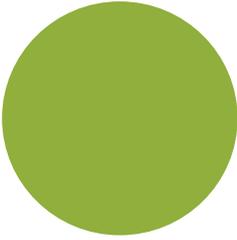
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Maria Heine Zellweger



## Selbstversorgung aus dem Hausgarten

Laut Wikipedia ist ein Garten «...ein abgegrenztes Stück Land, in dem Pflanzen oder Tiere gepflegt werden. Im Gegensatz zu Parks werden Gärten meist privat genutzt. Gärten werden nicht nur angelegt, um einen direkten Ertrag zu ernten, sondern auch um einem künstlerischen, spirituellen oder therapeutischen Zweck oder auch der Freizeitgestaltung und Erholung zu dienen.»

Wagt man bei Spaziergängen durch unsere Gemeinde einen Blick über den einen oder anderen Zaun, erkennt man schnell, dass in unzähligen Gärten eine grosse Vielfalt an Gutem und Schöner gedeiht. <fokus> besuchte einige dieser fruchtbaren Gärten und deren Gestalter.

In der Tobelmüli pflegen auf zwei benachbarten Grundstücken Doris und Elias Räbsamen und Luisa Hochreutener Huber ihre Gärten. Im Hellbüchel ermöglicht der Familie Dietrich die Ernte von Gemüse- und Kräuterbeeten, von Obstbäumen und Beerensträuchern die Selbstversorgung mit diesen Produkten.

### Doris und Elias Räbsamen

Im Garten von Doris und Elias Räbsamen gibt es alles und mehr. Der Erfolg der beiden gründet einerseits auf jahrelanger Erfahrung, auf angeeignetes Wissen, auf dem Mut, einfach einmal auszuprobieren und auf der Leidenschaft für das Gärtnern. Elias Räbsamen hat die Kunst der Obstbaumpflege erlernt, Doris sät vieles selber an und bringt die Setzlinge aus, wenn es an der Zeit ist. Es werden die Ressourcen genutzt, die vor Ort verfügbar sind: Giesswasser wird in Regentonnen gesammelt, Grün- und Gartenabfälle kommen als gereifter Kompost wieder in die Beete, reife Komposthaufen dienen Kürbis und Co. als idealer Pflanzplatz. Als Dünger kommt Mist der eigenen Geissen und Esel zum Einsatz. «Die Verwendung von Chemie und Spritzmitteln wird mit der richtigen Pflege und Bepflanzung der Anlagen unnötig», ist sich das Ehepaar einig. Was geerntet werden kann, kommt auf den eigenen Tisch oder wird für den Winter haltbar gemacht. Was <zuviel des Guten> ist, findet Eingang in die Restaurantküche von Tochter Celina, welche in Rorschach das Restaurant Hafenbuffet und den Pavillon am See führt. Salate und Gemüse aus dem elterlichen Garten bereichern das saisonale und frische Speisenangebot, aus Beeren und Früchten entstehen feine Sorbets. Kräuter, die nicht in der Küche verwendet werden, verschönern als Dekoration die Gedecke.

### Luisa Hochreutener Huber

Der Garten von Luisa Hochreutener Huber ist kaum einen Steinwurf entfernt. Sie gärtner schon seit gut 30 Jahren. «In meinem Garten pflanze ich, was ich am liebsten habe», sagt sie. Tomaten, Gurken, Salate, Gemüse. Ebenso Gewürz- und Heilkräuter in erstaunlicher Vielfalt. Diese haben eine besondere Bedeutung in ihrem Alltag: Luisa Hochreutener Huber ist einerseits ausgebildete Bäuerin und Berufsschullehrerin, andererseits Naturheilpraktikerin mit eigener Praxis. Sie nutzt ihre Gartenkräuter und auch Wiesenheilkrauter unter anderem zur Herstellung von Kräutersalben und/oder heilenden Wickeln.

Auf dem Grundstück von Luisa gedeihen auch Marroni, Kiwi, Feigen, Indianerbananen und verschiedene Obstsorten. Zusammen mit dem Fleisch der eigenen Schafe kann sich die Familie weitgehend selbst versorgen. Was zu viel ist, wird verschenkt oder haltbar gemacht. So taucht der Geschmack des Sommers durchaus und unverhofft in Form eines Sugo mitten im Winter wieder auf.



Doris und Elias Räbsamen



Luisa Hochreutener Huber

### Verena Dietrich

Im Hellbüchel führt Verena Dietrich durch eine Anzahl von Gemüsebeeten, Beeresträuchern und Obstbäumen, die sich rund ums Haus verteilen. Auch hier eine überraschende Vielzahl, selbst eine Artischocke gedeiht prächtig und zeigt die Pflanzenteile in ihrer ganzen strukturierten Schönheit.

In Dietrichs Garten wird wie in den vorhergehenden Beispielen auf chemische Spritz- und Düngemittel verzichtet. «Es ist wichtig, den Boden im Frühjahr gut vorzubereiten und mit natürlichen Mitteln wie Mist, Kompost, Urgesteinsmehl und Hornspänen anzureichern.» Verena Dietrich bekocht ihre Familie täglich mit den Produkten aus ihrem Garten oder konserviert diese für den Winter. Sie erachtet das alles als grosses Geschenk und ist dankbar für Geschmack und Güte, die ihnen dadurch zuteil ist.

Für die befragten Hobbygärtnerinnen und den Hobbygärtner scheint es eine Hauptmotivation für die Arbeit im eigenen Garten zu geben: Die Qualität der Nahrungsmittel – man weiss, was man isst! Es gibt aber auch noch mehr Gründe, sich die Hände dreckig zu machen und den Rücken zu krümmen.

Für das Ehepaar Räsamen ist es ein Ausgleich zum Beruf und die Möglichkeit, dem immer höheren Tempo in der Gesellschaft etwas entgegen zu setzen. Es sei eine Möglichkeit, das zu schätzen und zu nutzen, was man vor der Haustüre habe. «Man kann dem Boden etwas abgewinnen und ihm wieder etwas zurückgeben», äussern sich Räsamens und Verena Dietrich unabhängig voneinander.

Den Worten des verstorbenen Schweizer Landschaftsarchitekten Dieter Kienast würden alle vier wohl kaum widersprechen: «*Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am Kostbarsten ist: Zeit, Zuwendung und Raum.*»



Verena Dietrich

## Mostbröckli vom Schaf aus Wienacht

**Auf dem kleinen Hof, den Bruno Alder in der Krenne im Ortsteil Wienacht bewirtschaftet, gibt es etwa 40 Schafe, 25 davon sind Muttertiere. Wenn die Tiere schlachtreif sind, gibt er einen Teil davon in den Handel. Einige Schafe lässt er direkt beim Metzger schlachten und zu Mostbröckli und Hackfleisch vom Schaf für den Direktvertrieb ab Hof verarbeiten.**



Die Tiere die Bruno Alder zum Schlachten und zur Weiterverarbeitung zu Mostbröckli auswählt, sind immer älter als acht Monate. Sie sind also nicht mehr Lamm, sondern Schaf.

Vom geschlachteten Schaf ist alles zum Räuchern und Trocknen verwendbar, was in ordentliche Fleischstücke zugeschnitten werden kann. Das rohe Fleisch wird dann gesalzen und in einem Kamin geräuchert. Zum Räuchern werden Tannenzweige und Sägemehl verwendet. Danach werden die Fleischstücke circa vier Wochen lang getrocknet, um am Ende dieser Prozedur als schmackhafte, würzige Mostbröckli in den Verkauf zu gelangen.

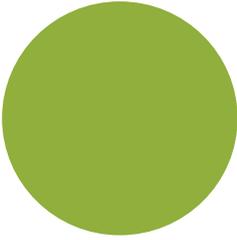
Das Fleisch, welches nicht in Stücke portioniert werden kann, wird zu Hackfleisch verarbeitet. Beide Fleisch-erzeugnisse können bei Bruno Alder direkt ab Hof erworben werden. Da beide Spezialitäten nicht in grossen

Mengen produziert werden, hat er keinen grossen Lagerbestand. «Es het, solang's het.»

Schafe sind nicht nur Fleisch- sondern auch Wolllieferanten. Schafwolle ist in der Direktvermarktung jedoch nicht gefragt. Bruno Alder gibt die Schafwolle seiner Tiere in den Handel, wo sie – in guter, vorsortierter Qualität – zum Beispiel als Innenfutter für Sportjacken verarbeitet wird.

Wollte Bruno Alder von seiner Schafherde leben, müsste er dies in viel grösserem Stil betreiben. Er schätzt es aber, so produzieren zu können. «Weniger ist mehr. Und ich kann die Tiere in der Zahl mit dem füttern, was ich habe und muss nichts zukaufen. Ausserdem sagt mir der direkte Kontakt zu Abnehmern ab Hof oder auf einem Markt zu», sagt er.

Texte Maria Heine Zellweger



## Blütenhonig, Waldhonig und Freilandeier

Am Unteren Kapf 9 produziert Sepp Eugster, bzw. seine Bienen und Hühner, Produkte, die man sehr gerne isst: Honig und Freilandeier. Im Jahr 1994 stellte Sepp Eugster fest, dass es im Ortsteil Wienacht-Tobel fast keinen Bienenflug gab. Ein Imker aus der Nähe stellte Sepp zwei Bienenvölker hin, damit der Bienenflug beobachtet werden konnte. Der Imker deutete Sepp Eugster an, dass er die Boxen nicht wegnehmen werde, um sie bei neuerlichem Bedarf wieder hinzustellen. Sepp kaufte die beiden Bienenvölker und war gespannt darauf, was der Sommerhonig 1995 bieten werde. Es gab einen «Prachtshonig».

Um auf diesem Niveau bleiben zu können, mussten verschiedene Geräte angeschafft werden, wie z. B. Schleudern, damit der Honig aus den Waben heraus geschleudert werden konnte. Nach der Ernte im Juli, nach der die Bienen keinen Honig mehr zu den Waben bringen, werden die Waben mit Zuckerwasser gefüttert, damit die Bienen doch Futter haben. Sepp Eugster absolvierte eine längere Zeit, die als Lehrzeit zu bezeichnen war. Er hatte während rund zwei Jahren einen erfahrenen Imker an seiner Seite. Von Jahr zu Jahr kam mehr und mehr Imkerwissen dazu.

Etwa im Monat Mai entsteht der Blütenhonig, Mitte Juli der Waldhonig. Die Erträge sind von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Pro Volk gibt es zwischen 2 bis 20 kg Honig pro Jahr. Der «Eugster-Honig» wird über «von-Mund-zu-Mund-Empfehlung» verkauft. Dieser Honig wird in diesem Umkreis sehr geschätzt.

Seit Sepp Eugster im Haus Unterer Kapf 9 wohnt, es sind doch schon fast 40 Jahre, hat er hinter dem Haus ein Gehege, in dem sich seine Hühner – samt Gügge – offensichtlich wohl fühlen. Am Anfang waren nur 6 bis 10 Hühner am Scharren, Picken und Eierlegen. Den Ertrag ass die Familie selbst. Als dann der Junior, der ins Haus nebenan zu wohnen kam, die Hühnerzucht auch entdeckte, gab es von 40–50 Hühnern bald einen Ertrag von 30–40 Eiern pro Tag. Da stellte sich die Frage: Was machen wir jetzt mit so vielen Eiern? Die Lösung sieht man vor dem Haus. Da ist eine Tafel aufgestellt mit der Aufschrift: Freiland-eier, dazu der Hinweis auf die Box, der man eine 10er-Packung Eier entnehmen und dafür das Geld hineinlegen kann. Die Frage ist damit beantwortet.

*Werner Meier*



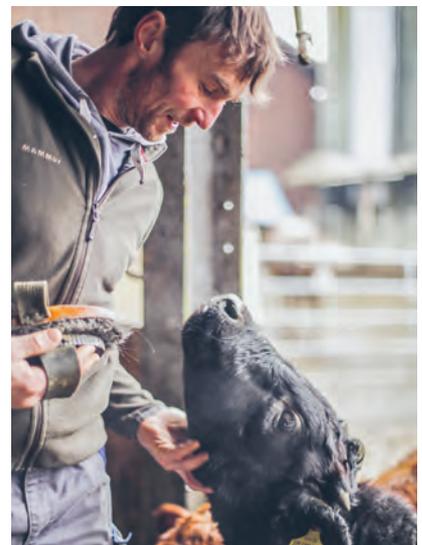
Sepp Eugster erklärt, wie man mit Honigwaben richtig umgeht.

## Nach 17 Jahren Milchwirtschaft ein Neustart mit Dexter Kühen

Nach 17 Jahren Milchwirtschaft wurde Peter und Adeline Züst bewusst, dass sie auf ihrem Hof Hellbüchel 259, Lutzenberg, anders wirtschaften wollen, als dies bis zu diesem Zeitpunkt der Fall war.

Sie erdachten eine für sie neue Philosophie:

- 100% des Futterbedarfs ihrer Tiere soll auf ihrem Betrieb produziert werden: Gras, Heu, Silage (Raufutter).
- Die Kälber sollen bei ihren Müttern aufwachsen und die Muttermilch jederzeit zur Verfügung haben (Mutterkuhhaltung).
- Die Tiere sollen so oft wie möglich auf der Weide sein.
- Da die Weiden der Züst's mit vielen steilen Böden versehen sind, muss das Tier leicht sein, um Trittschäden zu verhindern.
- Es soll ein nachhaltiges Bio-Produkt produziert werden.



Dexter Kühe haben ein gutmütiges Temperament.



Nach 10 Monaten sind die Kälber von der Mutter unabhängig.

Diese Überlegungen führten dazu, dass die Milchwirtschaft aufgegeben werden soll und sie sich neu orientieren möchten. 2009 befassten sie sich zum ersten Mal mit Dexter Kühen.

Ihnen war klar, dass sie die richtigen Tiere für ihren Betrieb sind. Die Dexter Kühe haben ein gutmütiges Temperament, einen neugierigen Charakter, sie sind robust und vor allem: Hervorragende Verwerter von Raufutter. Es ging nicht darum, Fleisch zu erzeugen, im Gegenteil: Es soll ein Lebensmittel angeboten werden, das höchsten ethischen, qualitativen und ökologischen Ansprüchen genügen kann.

Die Dexter Kühe kommen ursprünglich aus dem Südwesten Irlands. Die kleine Dexter Kuh hat beste Voraussetzungen für hügeliges Weideland. Sie ist ca. 1 m hoch und ca. 300–350 kg schwer. Dexter Rinder sind frühreif. Ein Erstkalbealter von 24 bis 27 Monaten ist ideal. Die Rinder haben gute Muttereigenschaften und können daher 14 Jahre und länger in der Zucht eingesetzt werden. Nach 10 Monaten sind die Kälber von der Mutter unabhängig. Erst dann, in 10 bis 12 Monaten, werden sie zur Schlachtung geführt.

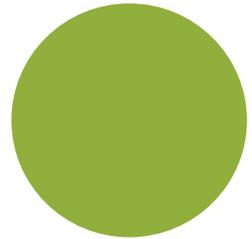
Dexter Homebeef ist ein feinfaseriges, aromatisches, vorzüglich marmo-

riertes Fleisch. Es wird gelagert und erst zum perfekten Zeitpunkt direkt ab Hof vermarktet. Dexterfleisch wird nicht im Handel von Grossverteilern angeboten und ist damit keine Massenproduktion, sondern ein absolutes Premium-Produkt.

Dexter Homebeef wird bald verkaufsbereit sein. Zunächst werden 8 bis 11 kg-Mischpakete verkauft (1/8 Anteil am Tier).

[www.dexterhomebeef.ch](http://www.dexterhomebeef.ch), 079 696 34 14  
[info@dexterhomebeef.ch](mailto:info@dexterhomebeef.ch)

*Werner Meier*



## Auf fruchtbarem Boden

**Dass sich der «Flecken» Seebeli im Ortsteil Wienacht-Tobel mit seiner Hochebene und der idealen Besonnung sehr gut für den Anbau von Nutzpflanzen eignet, wusste bereits vor langer Zeit die Firma Bioforce, welche ebenda über viele Jahre Kräuterkulturen anbaute und zur Herstellung ihrer Produkte verwendete.**

Vor rund 30 Jahren kam Brigitt Schwaller mit ihrem damaligen Mann ins Seebeli. Sie hielten Milchkühe auf dem Bio-Knospe Betrieb.

Nach der Trennung verpachteten sie den Hof. Doch all die Jahre vermisste Brigitt Schwaller als gelernte Gärtnerin die Tätigkeit auf dem Hof. Sie lernte Sandra und Stefan Böhm kennen, die in der Schwendi bei Heiden eine kleine Liegenschaft betreiben und dort Bio-Gemüse anbauen für Gemüse-Abos.

Diese Idee gefiel Brigitt sehr. Nach Ablauf der Pachtzeit, im Jahr 2013, begann sie auf einem kleinen Acker für Böhm's Gemüse anzupflanzen. Doch schon ein Jahr später ist der Funke der Abo-Idee gesprungen. Sie baute sich einen eigenen Kundenstamm auf und

liefert heute wöchentlich über 40 Taschen mit Bio-Gemüse in die nähere Umgebung. So auch in die Gemeinde Lutzenberg.

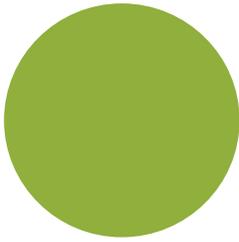
Das Geschäftsprinzip der Gemüseabos ist simpel: Die Kunden bekommen als Abonnenten wöchentlich eine Tasche mit Bio-Gemüse und Bio-Salat geliefert. Es gibt Taschen für Fr. 20.– oder Fr. 30.–. Der Inhalt besteht aus saisonalen und erntefrischen Produkten. Es wird geliefert was erntereif ist.

Oft sind helfende Hände gefragt, so z. B. in der Bohnenzeit. Da kann Brigitt auf treue Hilfen aus dem Familien- und Freundeskreis zählen, oder es kommen sogar Kunden, um selbst mit anzupacken.

Seit Frühling 2017 gibt es auf der Ebene im Seebeli einen neuen Acker. Diese rund 25 Aren gewährleisten eine optimale Fruchtfolge. So wachsen die Gemüsesorten abwechslungsweise bei Sandra und Stefan Böhm oder im Seebeli bei Brigitt Schwaller.

*Peter Schalch*





## Biokalbfleisch und Biomilch mit Aussicht auf den Bodensee

Jeden Frühling juckt es Peter Ziegler jun. in den Fingern. Dann, wenn es endlich wieder losgeht auf den Feldern. Schon als Kind begeisterte er sich für die Landwirtschaft und eiferte seinem Vater in jeder freien Minute auf dem Familienbetrieb in Unterwienacht nach. Seit dem Jahr 2012 hat er gemeinsam mit seiner Frau Corina den zwischenzeitlich aufgegebenen Familienbetrieb wieder aufleben lassen und mit Aufzuchtrindern mit dem selbständigen «buurä» begonnen, Vor gut zwei Jahren stellte er sogar auf Bio um.

Für das Ehepaar Ziegler ist das Buurä nicht nur ein Beruf, es ist eine Lebenseinstellung und eine Herzenssache. So scheuen sie den erhöhten Aufwand, den die Biozertifizierung mit sich bringt, nicht, denn sie wollen so ihren Beitrag für die Umwelt leisten, sie schonen und ihre Tiere mit den auf dem Hof vorhandenen Ressourcen füttern. Dank der sonnigen Lage und der Nähe zum See können sie bereits früh im Frühling und bis spät in den Herbst genug eigenes Futter herstellen, um viel und vor allem gute Milch zu produzieren. Diese verkaufen sie nicht nur an Grosshändler, jedermann kann jeweils abends ab ca. 18.00 Uhr mit seinem Kännli auf den Hof der Familie Ziegler und frische Milch beziehen. Zur Milch produzieren sie auch Biokalbfleisch. Die Tiere wohnen in einem Freilaufstall und man darf getrost behaupten, dass es wohl kaum noch andere Kälber mit einer so atemberaubend schönen Aussicht auf den Bodensee gibt, wie diese hier in Unterwienacht.

Gerne möchten Corina und Peter den Hof ausbauen, u. a. weitere Tierarten hinzu nehmen und den Stall der Milchkühe umbauen. «Aber eis nochem andere», meint Peter Ziegler, denn schon jetzt gibt es mehr als genug zu tun und neue Investitionen müssen gut überlegt sein. Corina, die ebenfalls auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, hilft tatkräftig mit und das, obwohl sie noch in Vollzeit als Bauverwalterin arbeitet, und im November ihr erstes Kind erwartet. Auch Peter Ziegler sen. unterstützt die beiden Jungbauern.

Nebst so viel Leidenschaft für die Landwirtschaft ist es den beiden aber auch wichtig, sich als Paar und Familie nicht zu vergessen und bewusst Zeit füreinander zu finden. So haben sie immer eine Kraftquelle und können als Team hoffentlich noch viele weitere Ideen verwirklichen.

*Sabrina Obertüfer*



### «back to Beck» (zurück zum Bäckerberuf)

**Bäckereien gab es früher in grosser Zahl auf dem Gebiet unserer Gemeinde. Oft waren es auch Bauern, welche sich mit einer kleinen Bäckerei eine Zusatzeinkunft zur Landwirtschaft ermöglichten. Nach und nach verschwanden jedoch die Bäckereibetriebe und Kleinbäckereien, sie wurden Opfer der stark veränderten Einkaufsgewohnheiten.**

Im Ortsteil Brenden betreibt das Rehabilitationszentrum eine Bäckerei und bietet seine Produkte im «Lädli» an, oder liefert diese auf Bestellung an die Kundschaft. Dies bislang als einziger Bäckereibetrieb in unserer Gemeinde.

Dass eine Bäckerei auch im Ortsteil Wienacht durchaus Bestand haben kann, zeigt der Mut und die Initiative

von Sandra Weiler. In ihrem grossen Wohnhaus in Unterwienacht hat sie sich eine perfekte Backstube eingerichtet, wo sie sich nach vielen Jahren Abwesenheit auf ihrem angestammten Lehrberuf als Bäcker-Konditorin, einen lang gehegten Traum erfüllt hat. Der Weg dazu führte über ganz unterschiedliche Stationen.

Nach abgeschlossener Berufslehre bei der Bäckerei Näf in Herisau, entschloss sie sich für einen Sprachaufenthalt in England, da ihr eine berufliche Weiterentwicklung in den USA in Aussicht gestellt wurde. Diese kam hingegen nicht zustande, dafür eine Anstellung bei der Migros-Hausbäckerei im «Säntispark» Abtwil, daraufhin folgte ein Wechsel zu Konkurrent «Coop» nach Gossau.

Um in Zukunft für andere Wege offen zu sein, absolvierte Sandra Weiler parallel zur Arbeit die Handelsschule. Die «anderen Wege» folgten prompt: Aus-

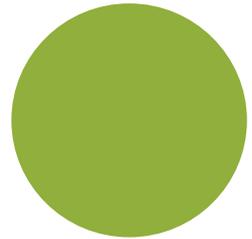


bildung zur Grenzwächterin und Anstellung in Schaffhausen, Mitarbeit im Asylzentrum Appenzell, Hauswirtschafts-Ausbildung und anschliessende Anstellung im Spital Heiden.

Seit dem Jahre 2010 lebt Sandra Weiler mit Mann und Kindern in Unterwienacht, die berufliche Tätigkeit ist

der Familienarbeit gewichen, da entstand der Traum einer eigenen kleinen und individuellen Bäckerei. Die Idee konkretisierte sich nach und nach, so dass bald schon im Erdgeschoss ihres grossen Hauses eine professionelle Backstube installiert werden konnte. Dort zaubert Sandra Weiler auf Wunsch ihrer Kunden verschiedene Backwaren aus ihrem Ofen. Alle Zutaten, wie Milch, Eier, Butter, welche sie verwendet, sind biologisch hergestellt und kommen von Lieferanten aus dem Dorf. Einzig das Bio-Mehl bezieht Sandra Weiler von einem auswärtigen Betrieb.

Eine spezifische Angebotspalette gibt es in ihrer Bäckerei nicht, alle Gebäcke sind für die umtriebige Fachfrau machbar. Angefangen bei verschiedenen Broten, Zöpfen, Weggli, Gipfeli, bis zu Kuchen, Fladen, Apérogebäck und



Guetzli ist das Repertoire gross. Gebäcken und anschliessend geliefert, auch in den Ortsteil Haufen-Brenden-Hof, wird immer freitags. Bestellungen sind daher telefonisch bis Donnerstag 17.00 Uhr erforderlich.

brosmet@bluewin.ch

071 841 61 52, 079 319 90 13

Peter Schalch

## Frischfleisch vom Beef, von Bisons und Wasserbüffeln

Im Haufen 230 führen Andreas und Erika Aemisegger-Heierli einen ganz besonderen Landwirtschaftsbetrieb. Vor elf Jahren haben sie die Milchwirtschaft eingestellt und eine neue Richtung eingeschlagen: Landwirtschaft mit Direktvermarktung.

Wenn man sich im Stall oder auf den Weiden des Hofes umschaute, sieht man Mutterkühe mit ihren Kälbern und mit dabei Tiere, die hier eher selten vorkommen. Auf der Wiese weiden Beef (Rinder) mit Wasserbüffeln zusammen, die Bisons grasen in ihrem eigenen Gehege.

Das Fleisch einiger dieser Tiere wird vom Metzger für den Verkauf vorbereitet und anschliessend von Andreas und Erika Aemisegger direkt ab Hof verkauft. Ebenfalls sind sie auf Herbst- und Weihnachtsmärkten und an der Olma anzutreffen. An den Märkten wird ausschliesslich Trockenfleisch verkauft (kein Frischfleisch).

Es gibt keine Inserate oder Plakate, alles läuft über «Mund-zu-Mund-Werbung», welche erfolgreich funktioniert. Berühmt ist unterdessen vor allem der «Sonntagsverkauf mit Frischfleisch ab

Hof und Festwirtschaft». Wer dabei sein will, kann sich das Datum jetzt schon in der Agenda markieren:

**Sonntag, 16. Dezember 2018, 11.00–16.00 Uhr, im Haufen 230** (keine Vorbestellung).

Anfragen und Bestellungen unter dem Jahr können jederzeit auch per E-Mail [e\\_aemisegger@bluewin.ch](mailto:e_aemisegger@bluewin.ch), oder über Telefon 071 888 07 12 erfolgen. Bisonfleisch ist nur am Sonntagsverkauf erhältlich.

Die Produktion des «Familienbetriebs Aemisegger-Heierli» umfasst nicht allein Fleisch, sondern auch eine grosse Auswahl an weiteren Produkten. Dazu gehören verschiedene Konfitüren und Gelees, Liköre, Sirup in acht Sorten, z. B. Löwenzahn, Goldmelisse, Holunderblüten usw., Teigwaren in Eigenproduktion, Bärlauchpaste, Zucchetti (süss-sauer), und diverses Gebäck.



Andreas Aemisegger versorgt zwei junge Wasserbüffel mit Milch.

Erwähnt seien auch die sogenannten «Dauersachen» aus Fleisch wie z. B. Mostbröckli, Knoblipantli, Wasserbüffelschüblig etc.

Erika Aemisegger stellt nach Wünschen der Kunden auch reichhaltige Geschenkkistli, Holzbrettli, Säckli usw. zusammen. Es ist fast nicht möglich, bei dieser grossen Auswahl etwas, das man gerne haben möchte, nicht zu finden.

Werner Meier



## Schiesspflicht 2018 Nachschiesskurs 2018

(nur 300 m)

**Samstag, 3. November 2018, 8.00–11.30 Uhr**  
Schiessanlage Breitfeld, St. Gallen  
(Standblattausgabe bis 11.00 Uhr)

Alle im Kanton Appenzell A.Rh. wohnenden Schiesspflichtigen, welche die obligatorische Schiesspflicht 2018 noch nicht erfüllt haben, müssen die Schiesspflicht in einem Nachschiesskurs in Zivil absolvieren.

Die Schiesspflichtigen werden zum Nachschiesskurs nicht persönlich, sondern nur durch den Plakatanschlag (in den Anschlagkästen der Gemeinde) aufgeboden. Wer dem Aufgebot zum Nachschiesskurs nicht Folge leistet, wird bestraft.

Schiesspflichtige, welche den Nachweis erbringen können, dass sie durch Krankheit an der Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht verhindert waren, werden vom Nachschiesskurs dispensiert. Diese haben das Schiessbüchlein oder den Militärischen Leistungsausweis, nebst einem verschlossenen Arztzeugnis, bis spätestens 19. Oktober 2018 dem Kreiskommando in Herisau einzusenden.

Die Nachschiesspflichtigen beziehen weder Sold noch andere Entschädigungen und stehen sowohl beim Einrücken als auch auf dem Heimweg unter Militärstrafgesetz.

*Amt für Militär und Bevölkerungsschutz,  
Herisau*

## Steinbruch Tolen: Sauber und geordnet geführte (Deponie-)Baustelle

Bei einer Auffüllung von Steinbrüchen, wie dies zur Zeit im Steinbruch Parzelle 800 (Tolen), Wienacht, der Fall ist, stellt man sich in der Bevölkerung immer wieder die Frage, ob das Aushub- und Ausbruchmaterial, das hier abgelagert wird, denn auch wirklich sauber und nicht verschmutzt sei.

Die Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) des Bundesamts für Umwelt (BAFU) sieht vor, dass in unverschmutztem Aushub und Ausbruchmaterial als Baustoff auf Baustellen oder Deponien, als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen, für die Wiederauffüllung von Materialentnahmestellen (VVEA Art. 19 Abs.1 Bstb. c) oder für bewilligte Terrainveränderungen zu verwenden, bzw. einzusetzen ist. Die räumliche Verteilung der planungsrelevanten Ablagerungsstandorte ist – trotz der noch tiefen Transportkosten – von zentraler Bedeutung. Die Rekultivierung des alten Steinbruchs auf der Liegenschaft Nr. 800 berücksichtigt die gesetzlichen und umweltrelevanten Aspekte.



Stand der Auffüllung des Steinbruchs Parzelle 800, Wienacht, Ende August 2018.

Die Datenerhebung des Jahres 2010 – der auf planungsrelevanten Standorten abgelagerten Mengen von unverschmutztem Aushub und Ausbruchmaterial – zeigt auf, dass die Kiesgruben mit ca. 70 Prozent der abgelagerten Menge die wichtigsten Ablagerungsstandorte sind. Die Untersuchung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) kommt zum Schluss, dass zwischen den Bauausgaben und der Aushubablagerung eine Wechselbeziehung besteht. So werden pro Million Franken Bauinvestition ca. 400 m<sup>3</sup> Fest-Aushub abgelagert. Per Ende Juni 2018 sind im alten Steinbruch 10 800 m<sup>3</sup> (Festmass) unverschmutzter Aushub regionaler Baustellen eingebaut worden. Nach den Kennzahlen des BAFU entspricht diese Menge einer Bauinvestition von rund 27 Millionen Franken.

Die Kontrolle des Amtes für Umwelt des Kantons Appenzell Ausserrhoden am 12. Juli 2018 bescheinigt wiederum eine sauber und geordnet geführte (Deponie-)Baustelle.

*Peter Jud, Hersche Ingenieure AG*



## Überprüfung privater Quellen im Kanton

Das Amt für Umwelt überprüft ab diesem Sommer den Schutz privater Quellen in den Ausserrhoder Gemeinden; denn zahlreiche solcher Quellen sind im Privatbesitz und unterliegen einem provisorischen Schutz. In einigen Fällen kann auf den Schutz verzichtet werden. Ziel der Überprüfung ist mehr Planungssicherheit und die Entlastung privater Quell- und Grundeigentümer, Bauherren und Behörden.

Neben rechtskräftigen Gewässerschutzzonen gibt es im Kanton auch zahlreiche provisorische Grundwasserschutzzonen, v.a. für private Quellen. Einige davon wurden vor über 30 Jahren unter Schutz gestellt. Ein öffentliches Interesse am Schutz ist in einigen Fällen nicht mehr gegeben, da viele Liegenschaften inzwischen an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen wurden. Die Überprüfung durch das Amt für Umwelt soll Klarheit darüber geben, bei welchen Fassungen auf Schutzzonen verzichtet werden kann und für welche Fassungen definitive Grundwasserschutzzonen festgelegt werden müssen. Sehr ergiebige, gute Quellen liegen in jedem Fall im öffentlichen Interesse und werden entsprechend geschützt.

Die Gemeinde Waldstatt wurde als Pilotgemeinde für die Überprüfung gewählt. Die nächste Überprüfung erfolgt in der Gemeinde Herisau; danach werden die Arbeiten im Vorderland fortgesetzt. Die Gemeinden, die betroffenen Grund- und Quelleigentümer sowie die Wasserversorgungen werden vor der Überprüfung informiert und nach Vorliegen der Resultate angehört. Die Anpassung der Gewässerschutzkarte erfolgt im Anschluss an das Verfahren.

Die Überprüfung der rund 230 Quellen im Kanton dauert voraussichtlich bis ins Jahr 2020. Das Amt für Umwelt rechnet pro Quelle mit durchschnittlichen Kosten von ca. 400 Franken, die vom Kanton getragen werden.

### Weitere Auskünfte erteilen:

Karlheinz Diethelm, Leiter Amt für Umwelt,  
karlheinz.diethelm@ar.ch, 071 353 65 30  
Valentin Lanz, Leiter Abteilung Wasser und Stoffe,  
valentin.lanz@ar.ch, 071 353 65 39

## Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

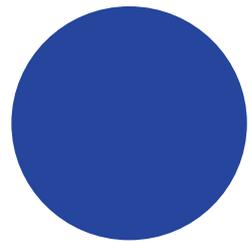
Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

**Ort:** im Parterre des Gemeindehauses Heiden

**Zeit:** 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

- Mittwoch, 3. Oktober 2018
- Mittwoch, 7. November 2018
- Mittwoch, 5. Dezember 2018

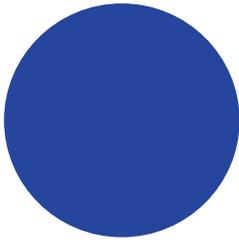


## Geburten

- **Lutz, Yuna Stefanie**, geboren am 13. Juni 2018 in St. Gallen SG, Tochter des Lutz, Fabian Walter und der Lutz geb. Büsser, Stefanie Maria Christine, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Blöchlinger, Núria Ines**, geboren am 13. Juli 2018 in Heiden AR, Tochter des Blöchlinger, Erick Argenis und der Weder, Anna Pilar, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Koller, Robin Sandro**, geboren am 25. Juli 2018 in Heiden AR, Sohn des Koller, Daniel Johann und der Koller geb. Rohrer, Nicole, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Dyck, Benjamin Thiago**, geboren am 10. August 2018 in Heiden AR, Sohn des Dyck, Reinald Jürgen und der Aguero, Eugenia, wohnhaft in Lutzenberg AR

## Trauungen

- **Rühle, André Wolfgang** und **Rühle geb. Botta, Eva-Maria**, Trauung am 16. Mai 2018 in Nebel (Föhr-Amrum, Nordfriesland, Schleswig-Holstein, Bundesrepublik Deutschland), er wohnhaft in Lutzenberg AR, sie wohnhaft in D-Seeshaupt
- **Barmettler, Raphael** und **Barmettler geb. Jussel, Monika**, Trauung am 18. Juli 2018 in Rehetobel AR, wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Hafner, Stephan Peter Josef** und **Hafner geb. Limber, Julia**, Trauung am 21. Juli 2018 in Rehetobel AR, wohnhaft in Lutzenberg AR



## Nahtloser Bahn- Postautoanschluss in Heiden

Beim Entwurf des ÖV-Fahrplans 2019 sah es für die Kantischüler aus Wienacht nicht gut aus. Eine möglichst nahtlose zeitliche Abstimmung zwischen Bahn und Postauto in Heiden war in Frage gestellt, lange Wartezeiten für die Schüler waren vorgeplant.

Jetzt hat das Departement Bau und Volkswirtschaft auf Antrag der beiden Lutzenberger Kantonsräte, sowie auf Wunsch der Kantonsschule Trogen reagiert und das Vorhaben entsprechend angepasst.

Einfach war dies allerdings nicht, denn das Postauto muss am Morgen um 7.23 Uhr in Trogen ankommen, damit die Schüler die Kantonsschule

## Handänderungen (970a ZGB) Juni bis August 2018

### 1. 6. 2018

Nguyen Van Phuoc und Nguyen-Pham Thi Mai Phuong, Lutzenberg, ME zu je ½, Erwerb 21. 5. 1997, an Nguyen Van Phung, Heerbrugg, GB Nr. 483, Wohnhaus Nr. 705, 174 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Hof

### 20. 6. 2018

Diblik-Berchtold Regula, Egnach, Erwerb 9. 12. 2011, an Berchtold Livia Verena, Thal, ¼ Miteigentum an STWE Nr. S5158, Sonderrecht an 5½-Zimmer-Wohnung, <sup>152</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an GB Nr. 440, Hof; ¼ Miteigentum an M10 010, Sonderrecht an Autoabstellplatz Nr. 3, Tiefgarage, Hof

### 28. 6. 2018

Schmid-Tobler Rita Helene, Rehetobel, Erwerb 7. 5. 2015, an Signer Katrin Ruth, Schwellbrunn, GB Nr. 812, Wohnhaus Nr. 529, 139 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Tolen

### 29. 6. 2018

Schmitter-Eicher Ida, Widnau, Erwerb 15. 11. 2012, an Eicher Norbert Josef, Heiden, GB Nr. 676, Wohnhaus mit Anbau Nr. 4, Schopf Nr. 585, 1 998 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Wienacht

### 25. 7. 2018

Hildebrand Otto Josef, Walzenhausen, und Hildebrand-Wetter Irmgard Katharina, Lutzenberg, ME zu je ½, Erwerb 8. 7. 2003, an Mehner Roberto und Mehner Hannelore, Grub AR, ME zu je ½, GB Nr. 377, Wohnhaus Nr. 496, 800 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Hof

### 31. 8. 2018

Köppel Zhao Isabelle, Zürich, Erwerb 28. 5. 2001, an von Bresinski Bernhard Walter, Zürich, und Bär Monika, Wienacht-Tobel, ME zu je ½, GB Nr. 932, Wiese, Weide, 1 167 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Kapf

Viol Klaus Adolf Eberhard, Lutzenberg, Erwerb 7. 9. 1970, an Grossenbacher Tobias und Pflug Jasmin, Wolfhalden, ME zu je ½, GB Nr. 96, Wohnhaus Nr. 271, Garagengebäude Nr. 833, 1 258 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Gmeindli

rechtzeitig erreichen. Dies bedingt, dass die Rorschach-Heiden-Bahn früher in Heiden ankommt, um genügend Umsteigezeit zu gewährleisten. Um

dies zu erreichen, ist es der RHB nun möglich, die beiden Morgenkurse mit Ankunft in Heiden um 6.23 Uhr resp. 7.23 Uhr, also rund drei Minuten schneller durchzuführen als geplant. Dies sei nur machbar, weil zu diesen Zeiten noch keine Aussichtswagen mit dabei seien und daher schneller gefahren werden könne.

Die RHB möchte jedoch festhalten, dass jegliche Verspätung bei der Abfahrt in Rorschach, oder beim Einsatz eines Reservefahrzeugs die Ankunftszeiten in Heiden nicht mehr garantiert werden können.

Ein schwacher Trost für die Wienächtler Kantischüler.

Peter Schalch



## Erfolgreicher Lehrabschluss von Kai Niklaus

Nach drei Jahren schulischer und beruflicher Ausbildung durfte Kai Niklaus als Erfolg das Lehrabschlusszeugnis mit der guten Note 5 entgegennehmen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren dazu herzlich und wünschen dem Jung-Kaufmann alles Gute auf seinem weiteren Weg.

Gemeindekanzlei



Ausflug ins Klettgau – mit einem Prosit auf die gute Leistung.

## Öffnungszeiten

### Schalterstunden für alle Büros im Gemeindehaus

Montag	8.30–11.45	13.30–18.00
Dienstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Mittwoch	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Donnerstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Freitag	7.30–14.00	Büros durchgehend geöffnet

\*Telefonisch können auch Termine ausserhalb der Schalterstunden vereinbart werden.

### Telefonnummern der Verwaltung

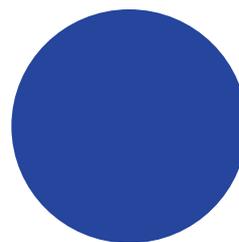
071 886 70 80	Hauptnummer
071 886 70 82	Gemeindeschreiber/Grundbuchamt/Notariat/Erbschaftsamt
071 886 70 81	Finanzverwaltung/Sozialamt
071 886 70 84	Bausekretariat
071 886 70 85	Einwohnerkontrolle/AHV-Gemeindezweigstelle/ Arbeitsamt/Bestattungsamt

### Fax-Nummer

071 886 70 89 für alle Abteilungen

### Internet/E-Mail

[www.lutzenberg.ch](http://www.lutzenberg.ch) / [info@lutzenberg.ch](mailto:info@lutzenberg.ch)



## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

(Strassengesetz, Art. 54)

Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurückzuschneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert begangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten.

Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im Erschliessungsreglement der Gemeinde festgelegt. Wir bitten Sie, dies zu beachten.

Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Sie helfen wesentlich mit, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wenn Sie unsere Aufforderung bis am **31. Oktober 2018** befolgen. Nach diesem Termin werden diese Arbeiten unter vorheriger Bekanntgabe, durch die Gemeinde auf Kosten der Grundeigentümer ausgeführt.

Der nächste und zugleich letzte Termin für die Grünabfuhr in diesem Jahr ist am 15. November 2018.

Bau- und Umweltschutzkommission



# Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer  
Dorfstrasse 4 9425 Thal  
Tel. 071 888 29 53  
www.sennhuetten-thal.ch



## Die Chäs-Fondue-Parade



Quick-Fondue ist hausgemacht mit allen Zutaten, frischem Schweizer Käse und ohne Zugabe von Zusatzstoffen in über zehn verschiedenen Varianten.



**Fondueplausch**  
Chäs-Fondue und Musik im Gasthaus Ochsen Thal

**Samstag, 27. Okt. 18.00 Uhr**

Eintritt inkl. Fondue: Fr. 25.— / Person  
Bitte anmelden! Danke.



### Neues Post-Angebot in der Sennhütte

- Aufgabe von Briefen und Paketen ins In- und Ausland, sowie Swiss-Express Mond
- Abholung von Sendungen
- Einzahlungen mit Postcard oder Maestro und Geldbezüge mit Postcard
- Autobahnvignette



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



**Wir sind für Sie da:**

**Mo - Fr** 0730 - 1215 1400 - 1830  
**Sa** 0730 - 1500 durchgehend

**Neu: Längere Öffnungszeiten !**

# ELEKTRO FREI

## RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

[www.elektro-frei.ch](http://www.elektro-frei.ch)

Unterdorfstrasse 94  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 80 80

Im Moos 2  
9450 Lüchingen  
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80  
9658 Wildhaus  
Tel. 071 999 94 44



Meine erste Nachfolgerin.

Meine erste Bank.

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck  
Telefon 071 888 52 88, sgkb.ch

150  
1868  
2018



St.Galler  
Kantonalbank



## BURG TAXI

Buschor Ivo, 9425 Thal

Taxi, Flughafentransfer, Kurierfahrten

**079 900 20 21**



## Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

**Damian Langenegger**

Oberbrenden 764  
9426 Lutzenberg

Natel: 079 407 26 34

Telefon: 071 888 00 28

Telefax: 071 888 03 18

e-mail: [info@langenegger-heizungen.ch](mailto:info@langenegger-heizungen.ch)

[www.langenegger-heizungen.ch](http://www.langenegger-heizungen.ch)



## Sitzverteilung im Kantonsrat für die Amtsdauer 2019–2023 festgelegt

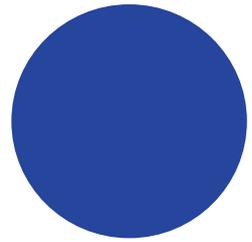
Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat aufgrund der neusten Bevölkerungszahlen die Sitze im Kantonsrat für die Amtsdauer 2019–2023 verteilt. Für achtzehn Gemeinden ändert sich nichts. Die Gemeinde Lutzenberg verliert einen Sitz an Herisau.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat die Verteilung der 65 Kantonsratssitze auf die Gemeinden für die nächsten Gesamterneuerungswahlen und die kommende Amtsdauer festgelegt. Diese richtet sich nach den vom Bundesamt für Statistik erhobenen Bevölkerungszahlen per Ende 2017. Die ständige Ausserrhoder Wohnbevölkerung betrug damals 55 178 Personen.

Für achtzehn Gemeinden bringt die Neuverteilung keine Änderung. Lutzenberg wird aber einen seiner zwei Sitze verlieren. Dafür werden Herisau neu 19 (+ 1) Sitze zugeteilt. Die neue Verteilung der Kantonsratssitze gilt für die Amtsdauer 2019–2023, also vom 1. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2023.

## Bewilligte Projekte Juni bis August 2018

- Beutler-Mattenberger Fritz und Regula, Hof 601, 9426 Lutzenberg  
Heizungersatz mit Wärmepumpe, Parz. Nr. 454, Hof 601, Lutzenberg
- Radosavljevic Natasa, Gstell 820, 9426 Lutzenberg  
Hecke mit Sichtschutzelementen, Parz. Nr. 886, Gstell, Lutzenberg
- Hangartner Kurt, Bruggalden 15, 9300 Wittenbach  
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 268, Büelachen 370, Lutzenberg
- Vettiger René, Ilgenstrasse 2, 9423 Altenrhein  
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 131, Hof 171, Lutzenberg
- Hax Sandra, Schutz 624, 9428 Walzenhausen  
Umzäunung Grundstück, Parz. Nr. 671, Tolen, Wienacht-Tobel
- Stubbe Helga, Gstell 754, 9426 Lutzenberg  
Umbau Carport in Garage, Parz. Nr. 891, Gstell 778, Lutzenberg
- Edelmann-Luttinger Brunhilde, Tobel 100, 9405 Wienacht-Tobel  
Ersatz Holzheizung durch Gasheizung, Parz. Nr. 549, Tobel 100, Wienacht-Tobel
- Mehner Roberto und Hannelore, Am Mattenbach 2, 9035 Grub AR  
Ersatz Öl- durch Gasheizung, Sanierung Abgasanlage, Parz. Nr. 377, Hof 496, Lutzenberg
- Bänziger-Gasser Gerald und Bettina, Hellbüchel 616, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 425, Hellbüchel 616, Lutzenberg
- Cazorzi-Camenzind Sandro und Susanne, Brenden 328, 9426 Lutzenberg  
Neubau Remise, Parz. Nr. 494, Brenden 845, Lutzenberg
- Bär Monika und von Bresinski Bernhard, Tanne 55, 9405 Wienacht-Tobel  
Erstellung temporäre Baupiste, Parz. Nr. 645, Kapf, Wienacht-Tobel



## Wir gratulieren

### 90. Geburtstag

**Nussbaumer geb. Mayr, Irma Magdalena**  
Seniorenwohnheim Brenden,  
Brenden 288, 9426 Lutzenberg  
2. November 1928

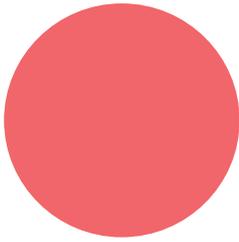
## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Pikettdienst

Die Gemeindekanzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung vom **22. bis 26. Dezember 2018** und vom **29. Dezember 2018 bis 2. Januar 2019** geschlossen sind.

Bei Todesfällen bitten wir Sie, sich mit Frau Doris Herzig, Telefon 071 888 07 56 oder 079 792 39 81 in Verbindung zu setzen.

Gemeindekanzlei





## Aus der Schule **geplaudert**

Seit Mitte August 2018 besuchen 31 1. bis 3. Klässler das neu eingerichtete Unterstufen-Schulhaus. Wir staunen, wie schnell sich die Kinder an all das Neue gewöhnt haben: Sie haben nicht mehr eine, sondern zwei Lehrerinnen. Der Unterricht findet in verschiedenen Zimmern statt.

Wir sind jetzt nicht mehr zwei Klassen, sondern eine grosse Klasse. Im folgenden Teil stellen die Schüler und Schülerinnen die verschiedenen Zimmer vor und beantworten Fragen zum neuen Unterrichtsmodell mit Lernlandschaften.

Die verschiedenen Zimmer in unserem Schulhaus:



### Fuchsbau

Die 3. Klässler machen im Fuchsbau Englisch. Aber die meiste Zeit sind die 1. Klässler hier unten mit Frau Weber. Wir haben eine Englisch-Schnecke. (Lanea, Kiara, Kiano)



### Bienenstock

Im Bienenstock sind wir fleissig wie Bienen. Dort sind die Pulte und unsere Sachen. Dort lernen wir Sachen. Dort lesen wir. Im Bienenstock sind wir am fleissigsten. (Diego, Sharon, Flora)



### Amselnest

Im Amselnest hat es einen runden Tisch. Dort kann eine Gruppe Kinder arbeiten. Der Sessel ist bequem. Es ist sozusagen ein Lesezimmer. (Leonora, Kim, Leonie J.)



### Adlerhorst

Im Adlerhorst spielt man. Es gibt verschiedene Spiele, z. B. Kappla, Kugelbahn, Domino, Fingerfussball. Wir haben ein Schnecken-Terrarium im Adlerhorst. Im Adlerhorst ist auch unser Musikzimmer. (Loris, Lion, Lia)

### Schüler-Interviews

*Wie ist es, wenn alle 31 Kinder im Bienenstock an ihrem Platz arbeiten?*

- Es ist ungewöhnlich, weil wir ja vorher in einem anderen Zimmer waren mit weniger Kindern.
- Ich finde es schön mit vielen Kindern zusammen.
- Manchmal ist es ein bisschen laut.
- Die 2. und 3. Klässler können den 1. Klässlern helfen.

*Welches Zimmer gefällt euch am besten? Warum?*

- Mir gefällt der Adlerhorst, weil er so gemütlich ist.
- Der Adlerhorst gefällt mir am besten, weil es dort Spielsachen hat und dort begrüßen wir uns.
- Im Adlerhorst können wir die gebauten Sachen stehen lassen, das gefällt mir. Wir können hohe Türme bauen.
- Mir gefällt der Bienenstock, weil ich gerne arbeite.
- Ich finde den Adlerhorst am coolsten, weil da so viele Spiele sind.
- Ich finde den Adlerhorst cool, weil hier die Schnecken sind.
- Das Amselnest ist cool, weil ich dort gut lesen kann.
- Mir gefällt der Bienenstock, weil wir dort am meisten lernen.
- Mir gefällt der Fuchsbau am besten, weil wir dort Englisch haben mit Johnny.
- Ich finde das ganze Schulhaus cool.
- Mir gefallen alle Zimmer.

*Wie ist es, nun eine Klasse mit zwei Lehrpersonen zu sein?*

- Es gefällt uns sehr gut, weil wir uns so in zwei Gruppen aufteilen können.
- Eine Lehrerin kann den 2. Klässlern etwas erklären und die andere den 3. Klässlern. Vorher musste eine Klasse in dieser Zeit alleine arbeiten.
- Beim Schnecken Thema kann eine Lehrerin im Adlerhorst und eine im Bienenstock sein.
- Es ist praktisch, wenn zum Beispiel mega viele Kinder bei einer Lehrerin anstehen, kann man zu der zweiten Lehrerin gehen. Und wenn eine Lehrerin krank ist, kann die andere Lehrerin unterrichten.

*Was gefällt euch besonders gut?*

- Das Schätzen, bis um 4 Uhr Schule und Englisch.
- Das Arbeiten mit dem Matheplan und dem Deutschplan.

- Wir haben nicht mehr nur unser Schulzimmer, sondern ein ganzes Schulhaus.
- Dass wir jetzt so verschiedene Namen haben für die Zimmer.
- Dass wir in mehreren Zimmern arbeiten.

*Was gefällt euch nicht so gut?*

- Im Adlerhorst ist es laut, wenn alle spielen.
- Wir müssen viel Treppen laufen.
- Wenn eine Klasse in den Bienenstock kommt, wird es laut.
- Ich muss mich umgewöhnen, dass es im Bienenstock keine Bänke mehr hat.
- Mir hat es im Bienenstock zu viele Pulte, das ist ein bisschen wie ein Labyrinth.
- Ich vermisse das alte Schulzimmer ein bisschen.

*Wie ist es für euch, in verschiedenen Zimmern zu arbeiten?*

- Ich finde es cool, nicht immer im gleichen Zimmer zu hocken.
- Ich finde es toll, dass wir jetzt das ganze Schulhaus für uns haben.
- Manchmal sind alle drei Klassen in verschiedenen Schulzimmern.
- Mir gefällt es, dass jedes Schulzimmer jetzt einen Namen hat.
- Die Bilder vor den Schulzimmern gefallen mir.

*Bernadette Weber, Melanie Scherrer*

## Hohe Unterrichtsqualität an der Schule Walzenhausen

Im März 2018 liess das Departement Bildung und Kultur die Schule Walzenhausen extern evaluieren. Die Ergebnisse zeigen ein erfreuliches Bild.

Die Schule Walzenhausen zeichnet sich durch eine Schul- und Klassenkultur aus, die von einem respektvollen Umgang untereinander geprägt ist. Sie schafft ein lernförderliches Klima und sorgt für ein hohes Wohlbefinden aller Beteiligten. Die Lehrpersonen achten auf einen sinnvollen Aufbau des Unterrichts, gestalten ihn lebensnah, handlungsorientiert und wirksam und fördern das selbstständige Arbeiten.

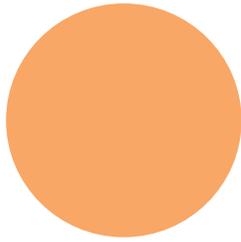
Als Basis der erfreulichen Ergebnisse sieht das externe Evaluationsteam das hohe Engagement und die gute Zu-

sammenarbeit der Schulleitung, der Schulkommission und der Lehrpersonen. Die Schulführung leistet mit ihrem kooperativen, transparenten Vorgehen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Schulqualität.

Barbara Caluori, die seit Anfang April als neue Fachperson Schulqualität im Departement Bildung und Kultur tätig ist, zeigt sich beeindruckt von der hohen Qualität der Schule Walzenhausen: «Es ist motivierend, mit einer solch gut aufgestellten Schule in die neue Aufgabe starten zu können.» Für die nächsten Jahre setzte die Abtei-

lung Volksschule zusammen mit der Schulkommission und der Schulleitung zwei Entwicklungsschwerpunkte: Bei der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse wird dem individuellen Lernstand und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Lernenden noch stärker Rechnung getragen und die schulinterne Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagoginnen/-pädagoginnen und Klassenassistenten wird weiter optimiert.

In zwei Jahren werden die Entwicklungsschwerpunkte mit einem Audit überprüft.



## Blutspenden im Evang. Kirchgemeindehaus in Heiden

Am Mittwoch, 19. Dezember 2018, von 17.30 bis 19.30 Uhr, führen die Vorderländer Samaritervereine in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst St.Gallen die nächste Blutspendeaktion durch. Die Aktion findet im Evang. Kirchgemeindehaus Heiden statt.

Alle, die sich gesund fühlen (Mindestalter 18 Jahre) werden zum Spenden eingeladen. Erstsperer bringen bitte einen Personalausweis mit Foto mit. Am Spendetag empfiehlt es sich, genügend zu trinken und nicht zu fettig zu essen. Im Anschluss an die Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen.

Wir freuen uns, wenn wir viele Spenderinnen und Spender begrüßen dürfen und danken schon heute für ihr Engagement.

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht  
Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59



### Spiele- und Jassabend

Wir vom Frauenverein Lutzenberg/Wienacht organisieren wieder einen Spiele- und Jassabend.

Wann: Freitag, 16. November 2018, 19.30 Uhr  
Wo: Restaurant Hohe Lust, Lutzenberg  
Wer: Für alle Frauen, ob jung oder alt, von hier oder der Umgebung, die gerne einen gemütlichen Spiele- oder Jassabend verbringen möchten.

Startgeld: 5 Franken (Unkostenbeitrag)  
Anmeldung: Bis am 02.11.2018 an Sandra Flammer,  
078 641 12 31 oder sandras@gmx.ch

Wir beginnen um 19.30 Uhr. Wir bringen verschiedene spannende, neuere und alt bewährte Spiele mit und werden die Spiele bei Bedarf auch kurz erklären. Selbstverständlich sind Jasserinnen auch herzlich willkommen.

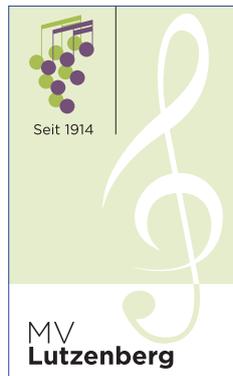
Wir freuen uns auf einen tollen Abend und spannende Spiel- und Jassrunden.

### Unsere nächsten Anlässe

- 3. Oktober 2018 Papiermaché-Kurs
- 8. November 2018 Laternenumzug (gratis Hot-Dog für Laternenkinder, Würste vom Grill für die Grossen)
- 2. Dezember 2018 Wienachtsmarkt (Stand mit Kaffee, Kuchen usw.)

### Bei Fragen

Sandra Weiler, Präsidentin,  
Unterwienacht 46, 9405 Wienacht-Tobel,  
071 841 61 52, sandweil@bluewin.ch



## Der Musikverein lädt zur Abendunterhaltung

Es ist wieder soweit: Am Samstag, 17. November 2018 lädt der Musikverein Lutzenberg zur traditionellen Abendunterhaltung in die Turnhalle Gitzbüchel ein. Programmbeginn ist wie üblich um 20.00 Uhr. Für hungrige Gäste hält die Festwirtschaft bereits ab 19.00 Uhr verschiedene Köstlichkeiten bereit.

Unter dem Motto «Unter Freunden» darf am Unterhaltungsabend die Musikgesellschaft Schwellbrunn begrüsst werden. Mit einer bunten Mischung mitreissender Evergreens, aber auch mit modernen Rhythmen sorgen die beiden Vereine unter der Direktion von Walter Rüttsche für viel Stimmung und Gemütlichkeit.

In der Pause beginnt der etwas andere Losverkauf, warten doch attraktive Preise auf glückliche Gewinner. Für angespannte Lachmuskeln sorgt anschliessend die bewährte Theatergruppe unter der Regie von Hansruedi Künzler mit dem Einakter «Die dopplet Doris», und nach Programmschluss lädt die gemütliche Kaffeestube zum geselligen Beisammensein ein. Geniessen Sie einmal mehr einen gemütlichen Abend im Kreis der Musikantenschar!

Rolf Niederer

## Verkehrsverein **Wienacht/Lutzenberg**

### **Blumenschmuck-Aktions-Ausflug vom 1. September 2018**

Am 1. September 2018 war es endlich soweit. Kurz nach dem Mittag startete der Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg den diesjährigen Blumenschmuck-Ausflug mit dem Carunternehmen Gross aus Rorschach.

Bei regnerischem Wetter machte sich eine gut gelaunte Gruppe, von den Jüngsten bis zu reiferen Generationen, auf den Weg. Präsident Daniel Chardon begrüsst die Anwesenden herzlich. Endlich wird auch das gut gehütete Geheimnis gelüftet, wohin uns die Reise führt. Wir fahren nach Roggwil TG und besichtigen die Firma Bioforce AG von Alfred Vogel. In zwei Gruppen geteilt, besichtigen wir zuerst den Schaugarten und kosten von bitter bis scharf so manches Gewächs und Gewürz. Im Anschluss erfahren wir mehr über den Gründer Alfred Vogel und die Bioforce AG. Zum Abschluss führt man uns in den Verkaufsraum. Gut eingekauft, machten wir uns mit dem Car auf den Weg ins nahe gelegene Restaurant «Seelust» in Egnach. Der Verkehrsverein offeriert allen Anwesenden einen feinen Zvieri-Teller mit Dessert und Kaffee.

Viel zu schnell verging die Zeit und wir machten uns bereits wieder auf die Heimreise. Ein interessanter, lehrreicher und wunderschöner Ausflug ging dem Ende zu. Daniel Chardon bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und bei Willi Würzer für die gute Organisation des Ausflugs.

Haben wir auch Ihr Interesse geweckt um 2019 an der Blumenschmuck-Aktion mitzumachen? Nähere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit in Ihrem Briefkasten. Der Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg freut sich bereits jetzt auf die nächste Blumenschmuck-Aktion.

Möchten Sie auch Mitglied des Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg werden? Dann wenden Sie sich an unseren Kassier Willi Würzer, Wienacht-Tobel, Telefon 071 891 13 10.

*Claudia Bohner, Aktuarin*

## **Viel Grund zur Freude für die Jungschar**

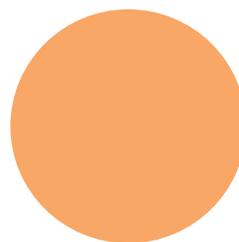
**Die Jungschar darf auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken. Mitte August trat das Leitungsteam am Lutzenberger Grümpeli in der Kategorie B an. Wir trafen auf faire Gegner und viele bekannte Gesichter, allen voran Lutzenberger Kinder, die wir von Jungscharanlässen kennen.**

Dass wir am Ende des Tages sogar als Sieger nach Hause gehen durften, freute uns ganz besonders. Wir danken ganz herzlich dem Organisationsteam und den tollen Fans neben dem Platz.

Anfangs der Sommerferien war die Jungschar zusammen mit der Jungschar «Goldgräber» aus Goldach im Sommerlager. Wir durften die Gründung der Schweiz hautnah miterleben und halfen den ersten Eidgenossen, die bösen Habsburger zu verdrängen. Das Programm war bestückt mit Geländespielen, Geschichten am Lagerfeuer, singen, feinem Essen, baden im Naturbad, schlafen im Zelt und ganz vielem mehr. Fotos und ein Video zum Sommerlager gibt es auf unserer Website zu sehen: [www.jungschar-rheineck.ch](http://www.jungschar-rheineck.ch).

Mittlerweile ist der «Jungschar-Alltag» wieder eingeleitet und wir treffen uns jeden zweiten Samstag nachmittag um ein tolles Programm für Kinder der 1. bis 8. Klasse zu erleben. Das Programm und weitere Infos findet man ebenfalls auf der oben genannten Website.

*Manuel Lambauer und Team*



## **Kantonale Erziehungs- und Elternberatung AR**

### **Ein Angebot für alle Eltern in den ausserrhodischen Gemeinden**

Liebe Eltern

Haben Sie bisweilen Fragen zur Erziehung Ihrer Kinder? Sind Sie unsicher, ob Sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten? Fühlen Sie sich von neuen Medien überfordert? Bekunden Sie Mühe, wenn es im Kindergarten oder in der Schule zu Problemen kommt? Streiten Ihre Kinder häufig? Fühlen Sie sich von Ihren Kindern ignoriert? Ist das Zusammenleben in der Familie gestört?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit Ja beantworten, können Sie sich gerne bei mir melden, gemeinsam finden wir eine Lösung.

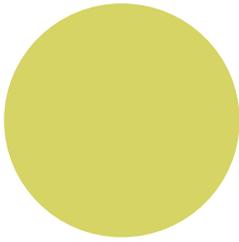


**Priska Bachmann**

**Eltern- und Erziehungsberaterin**

Pro Juventute AR, Windegg 4, 9100 Herisau  
Telefon 071 351 71 46 oder 071 351 15 90  
[erziehungsberatung@projuventute-ar.ch](mailto:erziehungsberatung@projuventute-ar.ch)

Die Beratungen finden in Herisau, Bühler und Heiden statt. In besonderen Fällen ist auch ein Besuch bei Ihnen zu Hause möglich.



## Katholische Pfarrei Thal

### Freiwilligensuche

Wir vom Pfarreirat Thal sind auf der Suche nach Freiwilligen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und so den Kirchbürgern ermöglichen, einige schöne Augenblicke und gemütliches Beisammensein im Dorf zu erleben.

Eine motivierte Person für:

- Geburtstagsbesuche: Besuche der «Geburtstagskinder» in der Pfarrei, ab dem 80. Lebensjahr
- Pfarrei-Apéros: Für die Vorbereitung von ca. 10 Apéros im Jahr. Vorgängiger Einkauf und, als Unterstützung der Apéro-Gruppe, das Bereitstellen.

Wenn Sie Freude und Interesse an einer dieser Aufgaben haben melden Sie sich doch bitte bei uns! Martina Etter gibt Ihnen gerne Auskunft Tel. 071 888 48 77.

### Hallo-Win-Games

Mittwoch, 31. Oktober 2018, 18.00 – 22.30 Uhr, altes Feuerwehrdepot Rheineck (für Kinder, Jugendliche und Familien). Infos unter [www.kath-thal.ch](http://www.kath-thal.ch)

### Sportnight

Samstag, 3. November von 20:00 – 23:00 Uhr, Turnhalle Oberstufe Thal. Anmeldungen an Lea Hengartner, [l.hengartner@se-buechberg.ch](mailto:l.hengartner@se-buechberg.ch), 075 432 48 39

### Jugendgottesdienst-Klick

Sonntag, 11. November 2018, 18 Uhr, Buechen

## Evangelische Kirchgemeinde Thal · Lutzenberg · Buechen · Staad

### Infos aus der Baukommission: Neubau Kirchgemeindehaus Thal

Das fertiggestellte Kirchgemeindehaus möchten wir mit einem «Tag der offenen Tür» der Bevölkerung zeigen. Geplant ist er auf den Samstag, 12. Januar 2019. Anschliessend werden wir den Umzug vornehmen und den Betrieb aufnehmen. Nach Abbruch des alten Kirchgemeindehauses und nach der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten im Frühling wird das neue Kirchgemeindehaus mit einem Einweihungsgottesdienst feierlich seinem Zweck und somit den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern übergeben. Für folgende Arbeiten wurden Aufträge erteilt:

- Innentüren aus Holz: Gähler Holz AG Staad
- Audio/Projektion: Humbel Expert AG, Rheineck
- Allgemeine Schreinerarbeiten: Mettler Holzbau, Schwellbrunn
- Plattenarbeiten Wand: Josef Stutz, Rheineck

### Erntedank in Buechen

Unser traditioneller Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 21. Oktober 2018, um 9.30 Uhr in der Buechner Kirche statt. Das Trachtenchörli singt und die Landfrauen werden wieder für eine phantasievolle Kirchendekoration und ein leckeres Kirchenkaffee-Buffer besorgt sein.

### Seminar: «Fürbitten – was bewirken sie?»

Die Kommission «Glaube-Welt-Gesellschaft» der Kirchenvorsteherschaft veranstaltet zusammen mit Pfr. Klaus Steinmetz ein dreiteiliges Seminar zum Thema «Fürbitten» am **6. November 2018**, **4. Dezember 2018** und **8. Januar 2019** jeweils um 19.30 Uhr im KGH Buechen. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Steinmetz.

### Komm und schau vorbei bei «BMP» – Brunch, Music and Pray

Dies ist unser neuer regionaler Jugendgottesdienst, der zum zweiten Mal am **Samstag 11. November 2018** um **9.30 Uhr** im **KGH Thal** (bei Brunch mit Milchshakes und modernen Liedern) stattfindet. Jugendliche aus den Kirchgemeinden St. Margrethen, Thal und Rheineck haben BMP ins Leben gerufen. Herzlich eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

Nähere Auskunft: Pascal Stadler, Telefon 077 400 61 66, [ps96@gmx.ch](mailto:ps96@gmx.ch)

### Ranftreffen

Samstag/Sonntag, 22./23. Dezember 2018, Erlebnisnacht von Sarnen nach Flüeli-Ranft mit Ateliers und diversen Aktivitäten. Mindestalter 15 Jahre.

Anmeldungen bis 30. November 2018:

Lea Hengartner, Jugendarbeiterin, [l.hengartner@se-buechberg.ch](mailto:l.hengartner@se-buechberg.ch) oder 075 432 48 39

### Chömed go luege, de Samichlaus chunnt!

Freitag, 7. Dezember 2018, 18 Uhr, bei der Blockhütte, Sefarpark Asylstrasse, Rheineck

## Weihnachten gemeinsam feiern

Wer gerne Heiligabend in Gemeinschaft verbringen möchte, ist herzlich eingeladen, am **Montag, 24. Dezember 2018, 18.00 Uhr**, ins Vereinslokal Lutzenberg zu kommen.

Wir bitten um Anmeldung.

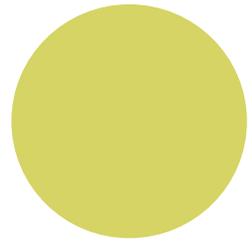
Bea und Thomas Hofer,  
Fuchsacker 279, 9426 Lutzenberg  
071 888 09 75 oder  
[tbhofer@bluewin.ch](mailto:tbhofer@bluewin.ch)

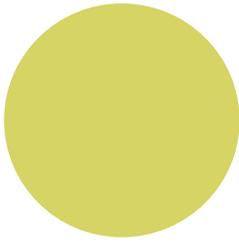
# Feuerwehr in Aktion

Fotos: Sabrina Obertüfer

Bilderseite

21





## Rumänien-Abend in Buechen

38 Studienreisende aus unserer Kirchgemeinde und Umgebung waren im April in Österreich, Ungarn und Rumänien unterwegs auf den Spuren der Reformation. Höhepunkt der Reise war der Besuch in unserer Partnergemeinde Palatka, einem kleinen Bauerndorf im Westen Rumäniens, wo wir ein ganzes Wochenende verbrachten. An verschiedenen Orten in den drei Ländern begegneten wir Kirchenvertretern und Kulturschaffenden. Beglückt und reich beschenkt kehrten wir wieder in die Schweiz zurück.

Nun möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Studienreise die Öffentlichkeit an ihren Erlebnissen teilhaben lassen und einladen zu einem

**Rumänien-Abend**  
**am Freitag, 2. November 2018**  
**19 Uhr**  
**im evang. Kirchgemeindehaus**  
**Buechen**

Die erste Stunde zwischen 19 und 20 Uhr dient dem Ankommen und dem Anstossen am reichhaltigen Apéro-Buffer. Danach geben Bilder und Musik einen Einblick in das, was die Studienreisenden erlebt haben.

*Pfr. Klaus Steinmetz*  
*Teilnehmerinnen und Teilnehmer*  
*der Studienreise*



## Das Gold zu unseren Füessen

Schon immer wünschte sich mein Mann einen eigenen Garten. Ich hingegen war froh, mich nicht um dieses «Grünzeugs» kümmern zu müssen, denn ich schaffte es sogar, meinen Kaktus im Büro vertrocknen zu lassen. (Ja, das geht wirklich.) Deshalb sagte ich ihm auch vor fünf Jahren, als wir hierher gezogen sind, dass ich keinen Fuss in den Garten setzen würde und er allein für dessen Pflege verantwortlich sei.

Und so gingen die Wochen ins Land und die ersten Samen wuchsen zu saftig grünen Salatköpfen, Zucchettis und Bohnen heran. Ich bemerkte das alles nicht, denn der Garten befindet sich hinter einer grossen Pergola und, wie schon gesagt, wollte ich nichts mit oder in ihm zu tun haben.

Eines mittags aber, es war schon kurz vor zwölf, hatte ich bereits alles für einen leckeren Wurstsalat vorbereitet, und musste feststellen, dass ausgerechnet der Salat fehlte. Es blieb mir also nichts anderes übrig, als mich mit einer Schüssel zu bewaffnen und das Niemalsland hinter der Pergola zu betreten. Und wie ich so dastand, kam ich plötzlich nicht mehr aus dem Staunen. Die Salatköpfe ragten wie mächtige Kronen aus der Erde, die Zucchetti trug saftige Früchte und die Bohnenranken waren grösser als ich selbst. Welch ein Schatz sich hier verbirgt, welch Wunder. Ich streifte durch unseren Garten (ja, ja, jetzt war es plötzlich auch meiner), entdeckte überall wieder neues Gemüse, das sich seinen Weg aus der Erde suchte, bewunderte die grossen Blätter des Blumenkohls und ich hätte schwören können, dass mir der kleine, orangene Kürbis zugezwinkert hatte. Wow, so sieht es hier also aus. Ein Wunderland der Natur, dessen Schönheit ich bisher nicht zu erkennen vermochte. Und bei diesem Anblick wurde es mir noch klarer, welch Glück wir doch haben, hier wohnen zu dürfen. Hier, wo die Lebensmittel zahlreich spriessen, hier, wo das Wasser bedenkenlos aus dem Wasserhahn getrunken werden kann, hier, wo wir unsere Lungen in vollen Zügen mit frischer Luft füllen können.

Aber, um zu unserem Garten zurückzukehren ... Ich habe an diesem Tag nicht nur einen Salat geholt, sondern noch die Zucchetti geerntet, einige Bohnen abgelesen und dem Kürbis aufmunternd den Bauch getätschelt. Naja, man sagt ja, Pflanzen mögen es, wenn man mit ihnen spricht. Und so bin ich nun diejenige, die abends, wenn kein Regen in Sicht ist, die Giesskanne füllt und jede einzelne Pflanze liebevoll trinkt. Manchmal motiviere ich den Fenchel, der im Gegensatz zum Blumenkohl noch sehr klein ist. Und mit dem Kürbis bin ich inzwischen dick befreundet.

Das Niemalsland hinter der Pergola ist zu meiner Schatzkiste geworden. Und ich wünsche mir, dass noch viel mehr Menschen zu schätzen lernen, was die Natur uns schenkt und dass wir es gut behandeln, dieses Gold zu unseren Füessen.

*Sabrina Obertüfer*

Als Lutzenberg für eine Sensation sorgte

## Konrad Lutz war Landammann und Nationalrat

1928 und damit vor neunzig Jahren verstarb in Lutzenberg Jakob Konrad Lutz. Als Einwohner einer kleinen Gemeinde sorgte er für eine Sensation, bekleidete er doch die hohen Ämter Landammann und Nationalrat in Personalunion.



Kleine und zudem am Rand des Kantons gelegene Gemeinden in Ausserrhoden waren selten bis nie in hohen Ämtern vertreten, zumal an den Ausserrhoder Landsgemeinden die grossen Orte mit einer erdrückenden Mehrheit von Stimmbürgern das Sagen hatten. Es galt deshalb als Sensation, als der Lutzenberger Jakob Konrad Lutz sowohl zum Landammann wie auch zum Nationalrat gewählt wurde.

### Gemeindehauptmann und Stickereifachmann

1841 als Kind armer Eltern geboren, trat er im jungen Alter von erst zwölf Jahren in den Dienst der Stickerei von Johann Georg Euler an der Dorfhalde. Vormittags besuchte er die Schule, und nachmittags hatte er im Geschäft zu arbeiten. In der damaligen Firma von Weltruf machte er Karriere, und in verschiedenen Funktionen hielt er dem Unternehmen 42 Jahre lang die Treue. 1869 erfolgte die Wahl in den Gemeinderat, den er von 1871 bis 1896 als Hauptmann präsidierte.

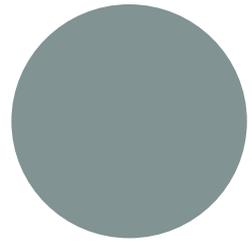


Das stattliche Haus Nr. 155 im Hof war das Wohnhaus des berühmten Lutzenbergers.

### Konkursamt und Kantonbank geleitet

Von 1893 bis 1913 leitete der Vielbeschäftigte auch das Konkursamt des Bezirks Appenzeller Vorderland sowie die örtliche Agentur der Ausserrhoder Kantonbank. Ausgleich zum grossen politischen und beruflichen Engagement fand er in seiner Familie. 1869 hatte er sich mit Karolina Leuch verheiratet. Der Ehe entsprossen sieben Nachkommen, deren vier im zarten Kindesalter verstarben. 1919 konnte die goldene Hochzeit gefeiert werden. Neun Jahre später führte ein Schlaganfall zum Tod des hochverdienten Appenzellers.

*Peter Eggenberger*



## Gesellige und spannende Erlebnisse für jeden Geschmack

Das neue Kursprogramm der Pro Senectute ist ab sofort erhältlich und nennt sich neu «Erlebniskalender». Für jeden Geschmack wird etwas geboten. Jodeln und zauren für Musikalische, weben auf dem Tischwebrahmen für Kreative oder Englischkurse für Reisevögel. Auch spannende Vorträge zum Thema Sicherheit, Wohneigentum und Gesundheit sind im Angebot. Bestellen Sie den ausführlichen Erlebniskalender kostenlos und finden Sie Ihr passendes Erlebnis. [www.ar.prosenectute.ch](http://www.ar.prosenectute.ch) zu finden.

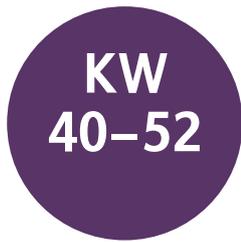
## Erinnerungen an Brotverträger

Im Vorderland gab es in den späten 1940er Jahren 80 Bäckereien. Viele waren Doppelbetriebe wie etwa die «Waldegg» in Lutzenberg und der «Felsenberg» in Wienacht mit Bäckerei und Wirtschaft. Damals kostete ein Fünfpfünder 1 Franken 22, ein Dreipfünder 75, ein Kilolaib 49 und ein Pfünderli 30 Rappen. Um die Backstube besser auszulasten, wurden Brotverträger mit «Chrääzen» engagiert, die als Hausierer auch abgelegenste Weiler aufsuchten.



Die Ausstellung in der Oberegger Bäckerei Bischofberger erinnert an diese vergangene Zeit.

*Peter Eggenberger*



## Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 4. Quartal 2018

## Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Turnen 50+	Mo	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Kinderturnen	Mo	15.00–16.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Mo	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
MuKi-Turnen	Do	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	19.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel
------------------------	----	-------------	------------------------------

## Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15 Hausbesuche auf Anmeldung
----------------------	----------	---------------	--

**Seniorenwohnheim Brenden** jeden letzten Donnerstag im Monat  
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

## Oktober 2018

## Woche 40

**Di 2. 10. 19.00** Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Mi 3. 10.** Frauenverein Lutzenberg/Wienacht  
Papiermaché-Kurs (Info bei der Vereinsleitung)

**Do 4. 10. ab 18.00** Wienächtler Stamm, Höck  
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

**Sa–So 6.–21. 10.** Primarschule/Kindergarten  
Herbstferien

## Woche 41

**Di 9. 10. 11.30** Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

## Woche 43

**Mo 22. 10.** Primarschule/Kindergarten  
Schulbeginn nach den Herbstferien

**Di 23. 10. 13.30** Senioren-Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Mi 24. 10. 20.00–22.00** Samariterverein Lutzenberg-Wienacht  
Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht

**Do 25. 10. ab 7.00** Bau- und Umweltschutzkommission  
Papiersammlung

**Fr–So 26.–28. 10.** Metzgete, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

## Woche 44

**Di 30. 10. 20.00** Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

## November 2018

## Woche 44

**Do 1. 11.** Lehrerschaft Schule Lutzenberg  
Kantonale Stufenkonferenz

**Do 1. 11. ab 18.00** Wienächtler Stamm, Höck  
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

## Woche 45

**Di 6. 11. 11.30** Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Di 6. 11. 19.00** Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Do 8. 11.** Frauenverein Lutzenberg/Wienacht, Laternenumzug

**Fr 9. 11. 18.00** Männerriege Lutzenberg, 7. Hallenfußballtennis-Turnier,  
Turnhalle Gitzbüchel, Lutzenberg

## Woche 46

**Mi 14. 11. 20.00–22.00** Samariterverein Lutzenberg-Wienacht  
Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht

**Do 15. 11. ab 7.00** Bau- und Umweltschutzkommission  
Grünabfuhr

**Fr 16. 11. 19.30** Frauenverein Lutzenberg/Wienacht  
Spiele- und Jassabend  
Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Sa 17. 11. ab 19.00** Musikverein Lutzenberg  
Abendunterhaltung  
Turnhalle Gitzbüchel, Lutzenberg

## Woche 47

**Di 20. 11. 13.30** Senioren-Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Sa/So 24./25. 11.** Abstimmungswochenende

## Woche 48

**Di 27. 11. 19.30–22.30** Samariterverein Lutzenberg-Wienacht,  
Herzmassage-Repetitionskurs  
Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

**Di 27. 11. 20.00** Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

## Dezember 2018

## Woche 48

**So 2. 12. 9.00–18.00** OK Wienachtsmarkt und diverse Vereine  
Wienachtsmarkt im Weiler Tobel

## Woche 49

**Di 4. 12. 19.00** Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Do 6. 12. 18.00** Krähenwald-Samichlaus  
Klausabend im Tobel, Wienacht-Tobel

## Woche 50

**Di 11. 12. 11.30** Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Mi 12. 12. 20.00** Samariterverein Lutzenberg-Wienacht,  
Klaushöck

**Do 13. 12. ab 7.00** Bau- und Umweltschutzkommission  
Papiersammlung

**Do 13. 12. ab 18.00** Wienächtler Stamm, Höck  
Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

## Woche 51

**Di 18. 12. 13.30** Senioren-Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Di 18. 12. 20.00** Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

**Mi 19. 12. 17.30–19.30** Samariterverein Lutzenberg-Wienacht,  
Blutspenden, evang. Kirchgemeindehaus, Heiden

**Sa–So 22. 12. 2018–6. 1. 2019** Primarschule/Kindergarten  
Weihnachtsferien

## Woche 52

**Di 25. 12.** Weihnachten

**Mi 26. 12.** Stephanstag